

# GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 98 | Dezember 2011



Feuerbeschau geplant

Musiker erreichen Bestplatzierung

Landjugend abermals erfolgreich

## Feuerbeschau - Schutz und Sicherheit für die Menschen

Nach den Bestimmungen des NÖ Feuer-, Gefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetzes (NÖFG, LGBl. 4400 idGF) ist die Brandsicherheit von Baulichkeiten zu überprüfen. Es handelt sich dabei nicht nur um eine Pflichtamtshandlung, sondern auch um eine Serviceleistung. Die feuerpolizeiliche Beschau dient vor allem der Sicherheit der Bewohner. Sie umfasst die Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes, die der Entstehung und Ausbreitung von Bränden entgegenwirken und bei einem Brand eine wirksame Brandbekämpfung und damit die Rettung der Menschen und des Wohnraumes ermöglichen.

Laut Beschluss der NÖ Landesregierung wird die notwendige Feuerbeschau in Zukunft vom zuständigen Rauchfangkehrermeister geplant und durchgeführt. Für unser Gemeindegebiet ist das Hannes Krivetz.

Sollten im Zuge einer Beschau Mängel festgestellt werden, hat die Gemeinde dem Inhaber des Bauwerks durch Bescheid die Behebung unter Setzung einer Frist aufzutragen. Nach Ablauf der Frist wird geprüft, ob die Mängel auch behoben wurden.

Auch die Verrechnung des Zeitaufwandes wird zukünftig durch den Rauchfangkehrermeister Hannes Krivetz erfolgen. Die Behebung vorgefundener Mängel ist nach Durchführung in schriftlicher Form dem Rauchfangkehr-

ermeister zu melden. Sollte diese Meldung nicht erfolgen, muss der Rauchfangkehrermeister dies der Behörde melden. Die feuerpolizeiliche Beschau wird alle 10 Jahre durchgeführt.

Im Zuge dieser Beschau werden neben den Wohnräumen auch die Kellerräume, Garagen, Gartenhütten, nicht ausgebaute Dachböden usw. überprüft.

„Bitte bedenken Sie: Die Feuerbeschau ist keine Schikane des Gesetzgebers, es geht dabei um Ihre Sicherheit und um den Schutz Ihres Gebäudes!“, so Hannes Krivetz.

Die Liste für die Durchführung der Feuerbeschau in den kommenden Jahren wird demnächst an der Anschlagtafel veröffentlicht und auch auf der Homepage der Gemeinde einsehbar sein.

Für das **Jahr 2012** sind im **Ort Grafenschlag** folgende Haushalte geplant: Hausnummer 8, 22, 23, 23/1, 24, 59, 61, 64, 65, 66, 80, 83, 84, 85, 86, 87, 121 bis 129 und 131 bis 143.

Die Hausbesitzer werden rund drei bis vier Wochen vor dem Termin der feuerpolizeilichen Beschau verständigt.

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen Rauchfangkehrermeister **Hannes Krivetz** Tel.: **02872 7568** und die Mitarbeiter der Marktgemeinde Grafenschlag gerne zur Verfügung.

## Heizkostenzuschuss 2011/12

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2011/2012 in der Höhe von 130,- Euro zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2012 beantragt werden. Telefonische Auskünfte über den Heizkostenzuschuss erhalten Sie beim Bürgerservice-Telefon des Landes Niederösterreich: 02742 / 9005-9005

### Impressum:

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Robert Hafner

Texte: Regina Hochstätger, Othmar Zaubek  
und Vereinsverantwortliche

Layout: Waltergrafik, Regina Hochstätger

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Nächster Redaktionsschluss: 1. März 2012

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

### Sprechttag - KOBV-Ortsgruppe-Zwettl und Umgebung:

jeden Dienstag von 9-11 Uhr im Haus der NÖ GKK Zwettl  
Weitraerstraße 15, 3910 Zwettl

Tel. und Fax: 02822/53654 oder Handy: 0664/8741552

Mail: [kobv-og-zwettl@aon.at](mailto:kobv-og-zwettl@aon.at)



© Gerald Auer

### Im Licht der Kerzen

Im Licht der Kerzen sehe ich dich  
Gedanken werden wesentlich  
und viele Wünsche werden klein  
ich möchte nur nicht einsam sein

Im Licht der Kerzen werd ich still  
spür', was Advent mir sagen will  
ich öffne mich für dich und dich  
ganz nebenbei erkenn' ich mich

Im Licht der Kerzen bin ich gut  
hab nun erkannt, was Liebe tut  
geh zu auf Menschen jeden Tag  
und finde manchen, den ich mag

Im Licht der Kerzen sehe ich dich  
Gedanken werden wesentlich  
spür', was der Herr mir sagen lässt  
bin nun bereit für 's Weihnachtsfest  
*(c) Ilse Storfer-Schmied*

*Bürgermeister  
Robert Hafner  
und alle Mitglieder des  
Gemeinderates  
wünschen der gesamten  
Bevölkerung von Grafenschlag  
und allen Freunden  
unserer Gemeinde  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und 366 erfolgreiche Tage  
im Jahre 2012!*

**In der Zeit vom 24. Dezember 2011 bis einschließlich 8. Jänner 2012 ist die Gemeindekanzlei nicht besetzt. Ab Montag, dem 9. Jänner 2012 sind wir wieder für Sie da.**

## Ehrungen beim Fest der Freiwilligen

Im Jahr der Freiwilligen lud die Marktgemeinde Grafenschlag zu einem Fest ein, um sich bei allen Mitgliedern sämtlicher Vereine, den Mitwirkenden der Dorfspiele und allen weiteren ehrenamtlich aktiven Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer und Bewohnern für die stets geleistete Freiwilligenarbeit zu bedanken, ohne die ein Zusammenleben und die Abhaltung von Feiern nicht vorstellbar wären. Aus diesem Anlass gab es für alle ein vielfältiges Buffet, anschließend Kaffee und Mehlspeisen. Als Dankeschön für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde an folgende Personen die **Ehrennadel in Silber** der Marktgemeinde Grafenschlag verliehen:

Josef und Margit Zainzinger (MSC), Edeltraud Scheikl (Theatergruppe), Brigitte Hochstöger (Theatergruppe und Völkerball), Dir. Beate Kolm (Gesunde Gemeinde), Beatrix Meneder (Volkstanz), Regina Hochstöger (USC-Stockschützen und Dorfspiele), Manfred Fuchs (USC Grafenschlag), Gerald Auer (Landjugend), Peter Wiesmeier (Bibliodrehscheibe), Ing. Reinhold Bock, Josef Heiderer und Andreas Stiedl (Freiwillige Feuerwehr) sowie gesondert an



Gertrude Hochstöger (Ortsbildgestaltung).

Überreicht wurde diese Ehrennadel von Bürgermeister Robert Hafner und Vizebürgermeister Franz Heiderer.

Die **Ehrennadel in Gold** wurde an Johann Hahn (Blasmusik) verliehen.

**Nochmals herzlichen Dank an alle für den Einsatz und das Engagement in den verschiedensten Bereichen!**



## Hundeabgabe

Alle Hundebesitzer der Gemeinde Grafenschlag werden ersucht die **Hundeabgabe für 2012** unaufgefordert bis **Ende Februar 2012** am Gemeindeamt zu entrichten.



## Förderung: Künstliche Besamung

Seit Jänner 2010 verrechnet der Tierarzt das Besamungshonorar zur Gänze. Vom **9. bis 31. Jänner 2012** zahlt die Gemeinde den Förderungsbeitrag nach **Vorlage der Besamungsscheine** aus.

Ferner sind die Landwirte verpflichtet eine „De minimis-Bestätigung“ für Beihilfen von der Gemeinde anzufordern.

## Neues aus dem Kindergarten

„Kinder, wie die Zeit vergeht“ - davon können wir sprechen, wenn wir auf die jüngste Vergangenheit zurückblicken. In diesen letzten Wochen wurde bei uns fleißig gearbeitet.

Wir bereiteten uns auf vielerlei Feste vor und die neuen Kinder lernten sich so richtig kennen. Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen und alte Freundschaften aufgefrischt.

Wir lernten vielerlei Lieder, Gedichte und Fingerspiele, auch andere Spiele kennen und erprobten uns im Malen, Basteln und Kreativsein. Gleich zu Beginn des Jahres stand das Erntedankfest am Programm, das für viele neue Kinder eine große Herausforderung war.

So erfuhren wir in letzter Zeit auch viel über das Leben des heiligen Martin. Dazu wurde das Martinsfest als Laternenfest gemeinsam mit der Volksschule am 11. November gefeiert.

Danach bereiteten wir uns auf das nächste Fest vor, das Nikolausfest, welches am 6. Dezember gefeiert wurde, natürlich besuchte uns der „heilige Mann“ zu diesem Fest. Zuvor stand die Adventkranzweihe auf dem Programm. Auch das Öffnen des Adventkalenders wird im Rahmen einer täglichen Adventstunde, bei der beide Gruppen zusammenkommen, zelebriert.

Den Abschluss vor den Weihnachtsferien bildet das Weihnachtsfest am 23. Dezember.

Dann freuen wir uns schon auf den Start nach den Ferien und auf viel Schnee, damit wir den Winter so richtig unter die Lupe nehmen können.

## Adventjause mit besinnlichen Schülerdarbietungen

Elternverein und Pfarrgemeinderat veranstalteten auch heuer wieder die schon zur Tradition gewordene Adventjause am ersten Adventsonntag.

Bereits am Vormittag des ersten Adventsonntages konnte man im weihnachtlich geschmückten Turnsaal Bäckerei, Torten und andere Mehlspeisen, sowie Aufstrichbrote verkosten. Adventkränze und Türdekorationen wurden ebenfalls zum Kauf angeboten.



## Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das nächste Kindergartenjahr findet am **Montag, 30. Jänner 2012** in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr statt.

Es besteht die Möglichkeit, dass Kinder ab dem Alter von zweieinhalb Jahren den Kindergarten besuchen können. Verpflichtend ist ein Kindergartenjahr als Vorbereitung auf die bevorstehende Schulzeit.

Bitte kommen Sie zur Einschreibung gemeinsam mit Ihrem Kind und bringen Sie auch die Geburtsurkunde des Kindes mit. Diese Anzeige in der Gemeindezeitung gilt als öffentliche Kundmachung der Kindergarteneinschreibung. Ein zusätzliches Anschreiben aller Familien mit Kindern im Kindergartenalter erfolgt nicht mehr.



*Die Kinder beim Laternenfest mit Brigitte Jager und Anneliese Schimani*

Bis zum nächsten Mal!

Grüße von den Kindern und dem Kindergartenteam!

Um 14 Uhr gestalteten dann die Volksschulkinder und Musikschüler eine Einstimmung auf den Advent unter dem Motto „Komm, wir schauen in das Licht“. Die SchülerInnen der ersten und zweiten Schulstufe wiesen mit Gedichten und Reimen, welche diesmal in Mundart vorgetragen wurden, auf die „stille Zeit“ im Jahresablauf hin. Mit der Frage „Wo ist Weihnachten?“ stellten die älteren in einem Rollenspiel Überlegungen zum wirklichen Sinn des schönsten Festes im Jahr an. Passende Lieder und Instrumentalstücke rundeten diese kleine Adventfeier ab.

Ein Teil des Reinerlöses wird an karitative Einrichtungen gespendet. An dieser Stelle möchten sich die Organisatoren ganz herzlich bei allen bedanken, die durch ihre Mithilfe und ihren Besuch zum Gelingen dieser Adventjause beigetragen haben.

## NÖ-Stromsparförderung für Ihren Haushalt

Niederösterreichs Haushalte verbrauchen heute rund 50 Prozent mehr Strom als noch vor 20 Jahren. Das muss nicht sein, denn mit neuen Haushaltsgeräten und einem bewussten Umgang mit Strom lässt sich viel Energie einsparen. Alte Kühlschränke, Heizungspumpen und andere Geräte sind oft wahre Stromfresser.

Jeder Haushalt kann sich bis zu 500 Euro beim Land NÖ abholen, wenn er vor Ort eine Energieberatung des Landes in Anspruch nimmt und alte Haushaltsgeräte und Heizkreispumpen durch effizientere ersetzt. Für alle, die in Folge eine Stromeinsparung nachweisen können, gibt es zusätzlich bis zu 150 Euro als Stromsparbonus.



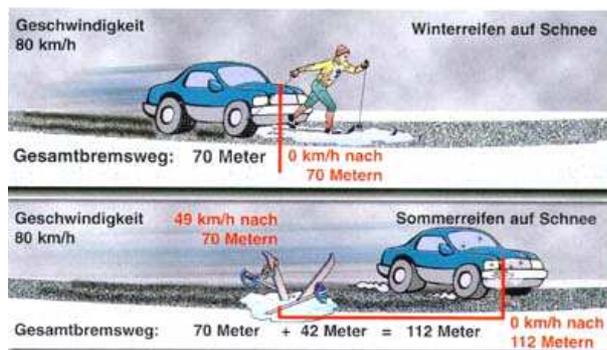
### Der Ablauf im Überblick:

1. Bei der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742 221 44 anmelden (Mo-Fr.: 09.00-15:00 Uhr; Mi 09:00-17:00 Uhr)
2. Kostenlosen Stromcheck vor Ort durchführen lassen.
3. Alte Geräte auf effiziente Geräte tauschen und Förderung kassieren.
4. Kann mittels Stromrechnung und Energiebuchhaltung nach einem Jahr eine Einsparung nachgewiesen werden: Stromsparbonus beantragen.

Mehr Auskünfte finden sie in einem Informationsblatt, welches bei der Raiffeisenkassa und am Gemeindeamt aufliegt, oder unter: [www.energieberatung-noe.at](http://www.energieberatung-noe.at) (Stromsparförderung). Eine sehr gute Übersicht über effiziente Geräte bietet die Homepage [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at)

## Sicher durch den Winter

Es ist kaum zu glauben, aber Jahr für Jahr wiederholt sich das gleiche Spiel. Es gibt noch immer Autofahrer, die regelmäßig vom Wintereinbruch "überrascht" werden. Wie Sie sicher alle wissen, gilt ab 2007 in Österreich die sogenannte "Winterausrüstungspflicht". Das heißt: Ab dem 1. November müssen alle Pkw bei winterlichen Fahrverhältnissen mit Winterreifen ausgestattet sein. Diese Pflicht gilt bis zum 15. April.



Autofahrer, die auf den ersten Schnee warten, bis sie ihren fahrbaren Untersatz auf Winterreifen umrüsten, vergeuden wichtige Meter an Sicherheit. Auch ohne erkennbaren Niederschlag kann die Fahrbahn rutschig sein, weil Tau bei niedrigen Temperaturen auf der Fahrbahn anfrieren kann. Besonders lärmschützende Drainsphalte können um bis zu drei Grad kälter sein als die Lufttemperatur. Der Bremsweg wird dadurch selbst auf einer vermeintlich "trockenen Fahrbahn" länger. Die Gummi-Mischung der Sommerreifen verhärtet sich wegen niedrigerer Fahrbahn-Temperaturen und greift nicht mehr optimal, also höchste Zeit, die **Winterreifen**

zu montieren.

Ein weiterer wesentlicher Sicherheitsfaktor ist eine **gute Sicht** - zum einen durch die von Eis und Schnee gesäuberten Scheiben, zum anderen durch gute Beleuchtung. Glühlampen werden schleichend dunkler, geben immer weniger Licht. Im Zuge eines Winterchecks ist es daher sinnvoll, die Lampen überprüfen zu lassen.

Durch Schneeverwehungen können Verkehrswege unpassierbar werden. Da kann es schon vorkommen, dass Autofahrer stundenlang festsitzen. In kürzester Zeit wird es im Wageninneren kalt. Den Motor und damit die Heizung laufen lassen, kann man nur, wenn der **Treibstoffvorrat** ausreicht. Während der Wintermonate empfiehlt es sich aus diesem Grund, in kürzeren Abständen aufzutanken.

Eine mitgeführte **warme Decke** kann zusätzlich helfen, eine derart ungemütliche Situation zu verbessern.

Für den Notfall sollten **warme und winddichte Bekleidung** sowie Handschuhe, Kopfbedeckung und feste Schuhe im Fahrzeug mitgeführt werden.

Denken Sie auch daran, dass vermehrt in dieser Jahreszeit Kopfweh, Schnupfen oder Fieber mit Arzneimitteln bekämpft werden und Medikamente eine dämpfende Wirkung haben können. Im kranken Zustand ist man den Anforderungen des Straßenverkehrs weniger gewachsen. Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit sind eingeschränkt.

**Wir wünschen allen Fahrzeuglenkern eine gute Fahrt und allen Verkehrsteilnehmern eine unfallfreie Wintersaison.**

## Vielfältige Angebote der Gesunden Gemeinde

Die Angebote der Gesunden Gemeinde werden zur Freude der Organisatorinnen sehr zahlreich angenommen.

Fünfzehn Frauen nutzten Ende September die Gelegenheit, Wissenswertes zum Thema „Haltbarmachen von Obst und Gemüse“ zu erfahren und auch gleich gemeinsam nach neuen Rezeptideen von Petra Nemeč zu kochen und zu verkosten.



*Die Teilnehmerinnen freuten sich über neue Rezepte des „Haltbarmachens“ unter der Leitung von Petra Nemeč*

Besonders großen Anklang fanden wiederum die diversen sportlichen Kurse. Mehr als dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte Maximilian Walter beim Krafttraining begrüßen.

Am Fatburning mit Silvia Kolm nahmen ebenfalls etwa dreißig Männer und Frauen teil, beim Kurs Wirbelsäulengymnastik wurde die Höchstteilnehmerzahl überschritten. Auch beim Seniorenturnen und Inner Balance kann Bernadette Trappl trotz des eher ungünstigen Samstag-Termins immer wieder neue „MittturnerInnen“ gewinnen.

Nach einer kurzen Weihnachtspause starten die Kurse erneut – Neueinsteiger sind stets willkommen:

**Fatburning** ab Dienstag, 10. Jänner 2012, 19 Uhr (35 Euro für zehn Abende)

**Wirbelsäulengymnastik** ab Dienstag, 10. Jänner 2012, 20.15 Uhr (50 Euro, Anmeldung unter 0664/73823308 oder per Mail an [volksschule@grafenschlag.at](mailto:volksschule@grafenschlag.at) erforderlich)

**Seniorenturnen** ab Samstag, 14. Jänner, 17 Uhr (3 Euro pro Einheit)

**Inner Balance** ab Samstag, 14. Jänner 2012, 18 Uhr (4 Euro pro Einheit)

**Krafttraining** wird im Frühling wieder angeboten.

**Nähere Informationen erteilt gerne Beate Kolm unter der Telefonnummer 0664/73823308.**

In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Zwettl könnten wir im Jänner/Februar „**Erste Hilfe bei Säuglings- und Kindernotfällen**“ anbieten. Zur Auswahl stehen ein achtstündiger (35 Euro) oder ein 16stündiger Kurs (50 Euro). Die Mindestteilnehmerzahl für die Abhaltung in Grafenschlag beträgt zehn Personen. Die genauen Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart. Bitte geben Sie bei der **Anmeldung bis 31. Dezember 2011** bekannt, welchen Kurs Sie bevorzugen würden.

**Zu folgenden Vorträgen wollen wir ganz herzlich einladen und hoffen auf Ihr Interesse:**

Am 26. Jänner 2012 wird die Dipl. Energetikerin Renate Schlifelner um 19 Uhr im Gasthaus Bauer über „**Die kleine Hausapotheke - die ätherischen Young Living Öle**“ referieren.

Dr. med. Engelbert Dechant und DI (FH) Johannes Tomitsch vom Europäischen Zentrum für Umweltmedizin (EZU) in St. Pölten informieren am 1. Februar um 19 Uhr über „**Gesundheitliche Auswirkungen von E-Smog im Alltag**“ und stellen einfache Vermeidestrategien vor.

Am 21. März hält der Zwettler Lungenfacharzt Dr. Rainer Popovic einen Vortrag über „**Schlafbezogene Atemstörungen – Schnarchen**“.

Zu einem **Gleichgewichtstraining** mit Franz Ziegler laden wir am 29. März von 19 bis 21 Uhr.

Im April findet für alle Gartenliebhaber eine **Kompostparty** statt. Nähere Informationen darüber folgen in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.



*Silvia Kolm lädt wieder zur Wirbelsäulengymnastik und zum Fatburning ein*

Die Mitglieder des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde wünschen Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Lebensfreude für das neue Jahr 2012!

## Spannende Zeiten bei der Landjugend

Gewohnte Erfolge bei den Kegelbewerben, Neuwahlen bei den Generalversammlungen auf Sprengel- und Bezirksebene, abgeschlossene und neu initiierte Projekte, Ausflüge und Auszeichnungen – das war der Landjugend-Herbst!

### Landjugend kegelt sich zum Erfolg

Ende September ging heuer wieder das **Bezirkskegeln** im GH Schrammel über die Bühne. Die Landjugend Grafenschlag trat mit zwei Teams an. Mit großem Erfolg – sämtliche Spitzenplätze gingen an uns:

Teamwertung: erster Platz (Grafenschlag 1) und zweiter Platz (Grafenschlag 2)

Beste Keglerin: Lisa Riegler

Bester Kegler: Michael Fuchs

### Petra Vieghofer beste Keglerin des Waldviertels

Zwei Wochen später stand am selben Ort der **Gebietsentscheid** im Kegeln am Programm. Diesmal mit Teams aus dem ganzen Waldviertel. Die Trefferquote ließ zwar beim Großteil des Teams zu wünschen übrig, umso mehr freuten wir uns über den zweiten Platz in der Teamwertung hinter Horn.

Und über einen Spitzenplatz wurde auch gejubelt: Petra Vieghofer schaffte nach 2009, erneut den Titel „Beste Keglerin“ zu erringen.



Landesbeirat Georg Loishandl-Weiß, Petra Vieghofer und LBR Peter Rosenmeier

### Landjugend hat gewählt

Anfang Oktober fand die alljährliche Generalversammlung der Landjugend Grafenschlag statt. Die Leitung konnte im Jahresbericht den rund 40 anwesenden Mitgliedern, darunter einige Neuzugänge, über eine Vielzahl an Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten.

Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte reibungslos und unkompliziert. **Maria Walter und Christoph Ratheiser wurden als Leiter bestätigt.** Ihnen stehen Birgit Fuchs bzw. Mario Sztuka als Stellvertreter zur Seite. Neue

Schriftführerin ist Daniela Föls, Kassier wurde Markus Sztuka. Harald Sandler fungiert nun gemeinsam mit Peter Schachenhofer als Rechnungsprüfer. Ergänzt wird der Vorstand mit Michael Fuchs als Jugendraumreferent und Gerald Auer als Pressereferent.

Die Leitung bedankte sich für das Vertrauen und die große Einsatzbereitschaft der Jugendlichen. Im Anschluss an die Versammlung fand der Abend mit einer Feier im Jugendraum einen gemütlichen Ausklang.

### Neuer Bezirksobmann kommt aus Grafenschlag

Die bisherige Bezirksleitung Nicole Rameder und Peter Rosenmeier begrüßten Anfang November in Ottenschlag bei der Generalversammlung neben den erschienenen Ehrengästen die Landjugendgruppen Grafenschlag, Schönbach, Martinsberg, Purk, Kirchschatz und Kottes.

Die Leitungen der einzelnen Sprengel präsentierten ihre vielseitigen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörten verschiedene sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen sowie zahlreiche Angebote für Kinder und Schulungen für die Funktionäre. Danach folgte der Jahresbericht der Bezirksleitung. Erich Praher übergab im Anschluss die Preise an die Sieger der Bezirkswettbewerbe. Landesleiterin Birgit Bosch vergab die Ehrenzeichen und die „onTop“-Zertifikate. Die Neuwahlen der Bezirksleitung wurden von Viertelsreferent Johannes Fitzthum und Betreuungslehrerin Margarete Greßl durchgeführt. Zum neuen Obmann wurde **Gerald Auer** gewählt, neue Leiterin ist Manuela Zainzinger aus Schönbach. Deren Stellvertreter sind Matthias Neuwirth und Christina Zottl. Schriftführerin ist Barbara Greßl, Kassier Hans-Peter Köck. Die neugewählte Bezirksleitung bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern und freut sich auf das kommende, spannende Arbeitsjahr.



Gerald Auer mit Manuela Zainzinger (LJ Schönbach)

### Landjugend denkt an die Zukunft

Die Generalversammlungen boten heuer die Möglichkeit die **Windinitiative**, ausgehend vom Waldviertler Unternehmen WEB Windenergie AG, zu unterstützen. Worum geht es? Die Windenergie wird in Zukunft einen wichtigen Anteil am Energiemix darstellen. Mit der Errichtung von Windkraftanlagen der neuesten Bauart kann es gelingen, das Waldviertel unabhängig(er) zu machen. Natürlich würde damit auch viel Wertschöpfung in der Region bleiben, die derzeit abfließt. Bis Anfang Dezember gaben **über 1000 Mitglieder** aus dem Waldviertel auf freiwilliger Basis ihre Unterschrift ab!

Infos: [www.windinitiative.at](http://www.windinitiative.at)

### Landjugend on Tour

Auch außerhalb der Gemeinde gibt es tolle Feste. Deshalb besuchten wir heuer zum einen das größte Oktoberfest Österreichs in Leopoldsdorf. Eine weitere Gelegenheit bot die (Wald-) Viertelparty in Irnfritz – heuer zum ersten Mal! Auf beiden Festen tummelten sich unzählige Landjugend-Mitglieder aus dem ganzen Waldviertel und darüber hinaus. Gute Gelegenheiten also, um Freundschaften zu pflegen und neue Leute kennen zu lernen.

### Landjugend wird ausgezeichnet

Erstmals war heuer die LJ beim Bundes-Projekt-Bewerb nominiert. Aber warum nur einmal, wenn es auch zweimal geht? Gold hatten wir schon vom Projekt-

marathon, jetzt war wieder Zeit für etwas Neues.

Verliehen wurden am 25. November die Preise bei der Veranstaltung „**Best of 11**“ -in diesem Jahr mit Heimvorteil in Kilb im Mostviertel.

**Bronze** ging an das Projekt „**Internationale Jugendbegegnung – engagiert, jung, freiwillig**“ mit Gerald Auer als „Organizer“.

**Silber** erhielten wir gemeinsam mit den 35 anderen Landjugendgruppen aus Niederösterreich für das Projekt „**WALD=LEBEN**“.



### Holzstoß zu verkaufen!

Das Projekt WALD=LEBEN ist beendet – wer möchte, kann sich nun daran wärmen. Mit einem Teil des Verkaufserlöses werden neue Landjugend-Projekte gefördert! Interessenten melden sich bitte bis Silvester 2011 unter 0676/9515897

## 18. Benefizveranstaltung vom blinden Franz

Wie jedes Jahr am Nationalfeiertag veranstaltete der „blinde Franz“, ein Mitglied vom KOBV der Ortsgruppe Zwettl, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Therapiestätte in Grainbrunn. Es war ein voller Erfolg mit über 150 Gästen. Wir konnten dem Obmann des Elternvereins der Therapiestätte Grainbrunn, Leopold Jager, einen Betrag von 820,- übergeben.

Mit diesem Geld wird der Ankauf eines neuen Therapiegerätes für die schwerbehinderten Menschen in der Therapiestätte Grainbrunn mitfinanziert.

Ein großes Dankeschön für das Gelingen dieser Veranstaltung gebührt folgenden Sponsoren: Den zwei Vagabunden Leopold und Peppi für die musikalische

Unterstützung, Frau Berta Rothgangl für die Lesung in der Pause, der Marktgemeinde Grafenschlag für den Druck der Flugzettel, Leopold Schnaitt sowie Wolfgang Landl und Ronny Weichselbaum für den Druck der großen Plakate, dem Gasthaus Christian Schrammel für die Benützung des Saales, Gabi Brantner für das Plakatieren und für die Moderation. Ein ganz großes Dankeschön gebührt Franz Hochleitner für die gesamte Organisation die er, obwohl er blind ist, in bester Weise gestaltet.



*Christian Schrammel, Berta Rothgangl, Gabi Brantner, Franz Hochleitner, Leopold Schnaitt und Leopold Jager, im Hintergrund die Musikanten: Leopold und Peppi von den zwei Vagabunden*

### Elternberatung

Die Mutter- und Elternberatung im Erdgeschoß des Gemeindeamtes findet wie gewohnt jeden dritten Mittwoch im Monat um 8.15 Uhr statt. Die nächsten Termine sind **18. Jänner, 15. Februar und 21. März 2012.**

## Kameraden der Feuerwehr werden gut ausgebildet

### Schadstoffübung

Anfang September veranstaltete die Schadstoffgruppe 3/22 des Abschnittes Ottenschlag in Zusammenarbeit mit dem Wasserdienst AFK und der FF Ottenschlag eine Schadstoffübung am unteren Ortsteich in Ottenschlag.

Als Übungsszenario wurde angenommen, dass ein Klein-LKW mit Pritsche gegen einen Baum gefahren war. Dabei wurden der Fahrer unbestimmten Grades verletzt und die geladenen gefährlichen Stoffe an der Unfallstelle sowie im angrenzenden Teich verteilt.

Da einige Kameraden der FF-Grafenschlag bei der Schadstoffgruppe des Abschnittes Ottenschlag dabei sind, fährt die FF-Grafenschlag im Falle einer Alarmierung mit dem LAST (Kranwagen) zum Einsatzort.

Von der Feuerwehr Grafenschlag nahmen an dieser Übung Manfred Meier, Klaus Stierschneider, Martin Trondl und Gottfried Trondl teil.

### Ausbildungsübung

Anfang Oktober fand in einem Waldstück bei Wielands unsere jährliche Ausbildungsübung statt.

Übungsannahme war ein Forstunfall mit einer eingeklemmten Person. Schwierig gestaltete sich der Einsatz, weil die Übungsteilnehmer sämtliches Gerät zum Einsatzort tragen mussten, da man mit den Einsatzfahrzeugen die „Unfallstelle“ nicht erreichen konnte. Es wurde mit hydraulischem Rettungsgerät, Hebekissen und Greifzug gearbeitet. Nach zwei Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei Dietmar Rosenmaier bedanken, der uns das Waldgrundstück für die Übung zur Verfügung stellte.

*Alle Teilnehmer in Ottenschlag bei der Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“*

### Funkübung

Mitte Oktober wurde eine Funkübung abgehalten, die von der Feuerwehr Grafenschlag ausgearbeitet wurde.

Gemeinsam mit sieben Nachbarwehren und 53 Übungsteilnehmern wurde die Kommunikation im Einsatz geübt. Herzlicher Dank gilt den Kameraden der FF-Grafenschlag für die Ausarbeitung der Übung und den Übungsbeobachtern sowie BR Willi Renner.

### Übung im Umspannwerk

Am 22. Oktober 2011 fand die Übung des Unterabschnittes Grafenschlag im Umspannwerk Sallingberg statt. An dieser nahmen die Feuerwehren Grafenschlag, Lugendorf und Sallingberg teil.

Die Übung teilte sich in mehrere Abschnitte. Im ersten Teil hielten Walter Hellerschmied und Robert Gegenbauer von der EVN einen Vortrag im Feuerwehrhaus. Hierbei ging es über die Gefahren der elektrischen Energie und die erforderlichen Sicherheitsabstände im Falle eines Einsatzes.

Nach dem theoretischen Vortrag ging es zur praktischen Übung ins Umspannwerk. Die Annahme war, dass sich nach einem Zwischenfall noch drei Mitarbeiter der EVN im Kabelkeller befinden. Nach den Erkundungen des Einsatzleiters OBI Gerhard Freistetter wurde umgehend von den Atemschutztrupps die Menschenrettung aus dem Keller durchgeführt. Aufgrund des engen Zuganges zum Keller gestaltete sich die Rettung schwieriger als geplant. Doch mit Hilfe eines Flaschenzuges konnten die Personen aus dem Keller gerettet werden. Der anwesende Feuerwehrarzt der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag übernahm die weitere Betreuung der Verletzten. Bei dieser Übung musste insbesondere auf die Gefahr der elektrischen Energie geachtet werden, da eine Abschalt-



tung des Umspannwerkes nur im äußersten Notfall durchgeführt wird.

Bei der Übungsbesprechung bedankte sich Unterabschnittskommandant HBI Franz Steininger für die Teilnahme an der Übung und bei der EVN für die Zurverfügungstellung des Übungsobjektes.

### Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“

Nach einer mehrwöchigen intensiven Vorbereitung konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag und Sallingberg die Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“ in den Stufen Bronze, Silber und Gold ablegen.

Die Teilnehmer beider Feuerwehren stellten sich am Nationalfeiertag der Prüfung. Bei dieser Leistungsprüfung wird ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person simuliert, wobei die Mannschaft von 10 Mitgliedern durch ruhiges und sicheres Arbeiten unter Beachtung der eigenen Sicherheit eine Menschenrettung durchführt.

Die Prüfer konnten anschließend gemeinsam mit Bürgermeister Robert Hafner und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Wilhelm Renner die Abzeichen an folgende Teilnehmer überreichen: in Stufe **Bronze** Eveline Trondl, Hubert Grötzl, Dietmar Rosenmaier, Mario Sztuka, Barbara Lang, Cornelia Trondl, Jakob Löffl und Lukas Schulmeister; in der Stufe **Silber** Markus Schön, Mathias Busch, Christoph Ratheiser, Karl Schulmeister, Paul Schulmeister, Stephan Schierhuber, Christian Schulmeister und in der Stufe **Gold** Christoph Mayerhofer, Stefan Krapfenbauer, Josef Heiderer, Martin Trondl, Gottfried Trondl, Markus Meier und Peter Leutgeb.

HBI Franz Steininger bedankte sich auch bei Reinhold Bock und Stefan Krapfenbauer sowie bei Josef Heiderer für die große Unterstützung bei den Übungen und bei allen Teilnehmern für die gute Zusammenarbeit. Ferner bedankte er sich bei den Ergänzungsteilnehmern Klaus Stierschneider, Manfred Meier, Martin Rosenmaier, Matthias Gatterer und Alois Kriest jun.

### Drei runde Geburtstage und ein Todesfall

Kriest Alois jun. vollendete heuer das 30. Lebensjahr. Aus diesem Anlass hatte er auch die Kameraden der Feuerwehr eingeladen und so fand sich eine große Gratulan-

tenschar in der Agrarhalle in Kleinnondorf ein, um gemeinsam zu feiern.



Ende November 2011 feierte unser Ehrenkommandant Anton Rosenmaier seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Anlass überbrachten das Kommando sowie die Ehrenkommandanten Johann Fuchs und Franz Steininger sen. im Namen aller Feuerwehrmitglieder die besten Glückwünsche. Seitens der Gemeinde schloss sich Bürgermeister Robert Hafner den Gratulanten an.

Den 50. Geburtstag feierte Mitte Dezember auch unser Kamerad Franz Weichselbaum.

Leider mussten wir auch von einem langjährigen Kameraden Abschied nehmen. Josef Bauer ist am 3. November 2011 im 86. Lebensjahr verstorben.

Er trat im Jahr 1946 der Feuerwehr Grafenschlag bei, war 35 Jahre aktives Mitglied und wurde 1981 in die Reserve überstellt. Er hatte immer ein offenes Ohr, wenn es um die Belange der Feuerwehr ging sei es bei den diversen Veranstaltungen in seinem Gasthaus oder bei den verschiedensten Ausrückungen.

Im Jänner des heurigen Jahres konnten wir ihm noch zu seinem 85. Geburtstag gratulieren. Gezeichnet von seiner schweren Erkrankung, hat er dennoch großes Interesse an der Feuerwehr gezeigt.

Ihm wurde für seine verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens für 25, 40, 50 und 60 Jahre das Ehrenzeichen der Landesregierung verliehen.

### Einsätze

Am 12. Oktober 2011 wurden wir zu einem Brand bei einem landwirtschaftlichen Anwesen nach Kaltenbrunn zum Löscheinsatz gerufen.

Am 8. November heulte wiederum die Sirene. Bei einem Sägewerksbrand in Lichtenau unterstützten wir die örtliche Feuerwehr.

Die Kameraden der FF-Grafenschlag möchten Sie herzlich zum FF-Ball am 18. Februar 2012 im GH Hobegger mit der Musik „Almluft“ einladen.



Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag dankt allen für die gute Zusammenarbeit, Kameradschaft, Freundschaft und für die erbrachten Tätigkeiten während des Jahres.

Großer Dank gilt auch der Bevölkerung und allen Familien, die hinter unserer Feuerwehrrarbeit stehen.

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012!



## „Silbermedaille“ für Musikkapelle Grafenschlag

Einen besonderen und einzigartigen Erfolg, wie es ihn in der Geschichte der seit 1973 an den Konzertmusikbewerungen im Bezirk Zwettl teilnehmenden Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag bislang nicht gegeben hat, erreichten unsere Musikerinnen und Musiker beim heurigen Konzertwertungsspiel am 3. Dezember 2011 im Stadtsaal in Zwettl. Mit 91,50 Punkten wurde nicht allein die „magische Punktezahl“ 91 überschritten, die bis vor einigen Jahren einen „ausgezeichneten Erfolg“ bedeutet hat, sondern Grafenschlag erhielt nach Allentsteig mit 93,08 Punkten und vor Arbesbach mit 91,25 Punkten die zweitbeste Punkteanzahl von insgesamt 21 teilnehmenden Musikkapellen. Darüber hinaus war Grafenschlag die punktebeste Kapelle von den 14 heuer in der Grundstufe aus unserem Bezirk in Zwettl antretenden Musikkapellen und die einzige Kapelle in dieser Leistungsstufe, die hier mit mehr als 91 Punkten bewertet wurde.

Pflichtstück war die Polka mazurka „Herz an Herz“ von Erwin Trojan. Bereits beim heurigen Frühjahrskonzert in Grafenschlag hatten die stilvolle Darbietung und vor allem die vorzügliche Tempowahl durch Kapellmeister Josef Hofbauer ganz vorzüglich gefallen. Auch das Selbstwahlstück war Traditionsmusik im besten Sinne, die „Czechenpolka“, ein Frühwerk des späteren Walzerkönigs Johann Strauß. Die elegante und von Musizierfreude geprägte Interpretation wurde auch von den Bewertern entsprechend gewürdigt.

Bewertet wurde Grafenschlag von Landesjugendreferent Mag. Gerhard Forman, der ja bei uns gut bekannt ist, hat er doch mit seiner Stadtkapelle Retz bei unserem letzten Bezirksmusikfest fulminant musiziert, weiters der langjährige Bezirkskapellmeister von Bruck an der Leitha und Kapellmeister in Gramatneusiedl Gerald Taborsky und schließlich Hans Peter Manser, Kapellmeister in Tulln und Staatz. Beim Wertungskriterium „Interpretation“ gab es beim Pflicht- und Selbstwahlstück jeweils einmal die Höchstnote 10.

Mit besonderer Freude ist dieser Erfolg auch als ver-

dienstvolle Hochleistung von Kapellmeister Josef Hofbauer anzuerkennen. Vor nunmehr einem Vierteljahrhundert hat er, noch in sehr jungen Jahren, die Leitung unserer Musikkapelle übernommen und mit Können, Eifer und Treue immer wieder schöne Erfolge erzielt. Er ist auch Träger der Dirigentennadel in Silber des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes. Nun, da er sich langsam vom Dirigentenpult in die Reihen des Orchesters zurückziehen will, hat er noch einmal seine musikalische Gestaltungsgabe überaus eindrucksvoll unter Beweis gestellt, und das hat auch eine entsprechend hohe Bewertung ergeben. Dazu gratulieren wir ihm persönlich aus ganzem Herzen.

Beim Wertungsspiel anwesend waren unser Bürgermeister Robert Hafner und einige Angehörige der Musiker. Präsentiert wurde das Wertungsspiel von Othmar K. M. Zaubek.

### Gedenkmesse für Musiker

Knapp ein Monat vorher, genau am Sonntag, 6. November, hielt unsere Musikkapelle erstmals eine Musikermesse ab. Diese stand ganz im Zeichen des Gedenkens an jene Musikkameraden, die uns in ein Reich ewiger Harmonie vorangegangen sind. Selbstverständlich besorgten die Musikerinnen und Musiker unseres Musikvereines die musikalische Gestaltung dieses Gedenkgottesdienstes, den Pfarrer Kowalski überaus würdig zelebrierte. Obmann Franz Gretz verlas die immerhin einigermaßen lange Liste der Musiker, die seit der Vereinsgründung 1972 verstorben waren, dankte ihnen für Leistungen und Einsatz und versicherte, dass sie in der Erinnerung fortleben werden. Diese Gedenkmesse, die auch vorausschauend dem Festtag der heiligen Cäcilie, der Patronin der Kirchenmusik, gewidmet war, war überaus gut besucht, und das Anliegen des Musikvereines, seinen Verstorbenen zu danken, wurde von unserer Bevölkerung entsprechend gewürdigt.

### Klarinetten gesucht

Leider haben einige Musiker in letzter Zeit unsere Kapelle verlassen, so dass dringend Nachwuchs gesucht wird. Unsere Musikkapelle ist eine schaffensfrohe Gemeinschaft, in echter Kameradschaft verbunden. Niveau und Spielstärke können ohne entsprechenden Nachwuchs aber nicht aufrechterhalten werden. Instrumente werden vom Musikverein zur Verfügung gestellt werden. Durch die Zugehörigkeit zum Musikschulverband ist eine fachgerechte Ausbildung garantiert.

**Sie wollen  
in einer Region leben,  
in der sich eine Menge tut?**

**Bleiben Sie hier.**

**Wohnen  
im Waldviertel**



Wo das Leben neu beginnt.

Gerade die Senioren, die leider im Vorjahr 2010 verstorben sind, waren Musterbeispiele für Treue zur Blasmusik durch Jahrzehnte hindurch. Wer sich also entschließt, einer Blasmusikkapelle anzugehören, der findet eine kulturelle und menschliche Aufgabe und vor allem Freunde für ein ganzes Leben.

### Lehrprobe in Grafenschlag

Von der Jugend ist aber auch sehr Erfreuliches zu berichten. In Zusammenarbeit zwischen der Musikschule Waldhausen und dem Blasmusikbezirk Zwettl kann dank der Initiative unseres Bezirkskapellmeisters Walter Heider bereits zum zweiten Mal ein Dirigentenlehrgang angeboten werden. An diesem beteiligt sich auch unser Musiker und Kapellmeisterstellvertreter Erich Lang junior.

Die Teilnehmer dieses Kurses und ihr Lehrmeister David Hojer vom Konservatorium der Stadt Wien und Dirigent der Bläserphilharmonie Wien waren am 10. Dezember Gäste in Grafenschlag gewesen, wo sich unser Musikverein für eine Lehrprobe zur Verfügung stellte, was natürlich für die Weiterbildung des gesamten Orchesters wichtig ist.

Zu Weihnachten werden sich unsere Musiker traditionsgemäß an der musikalischen Gestaltung der Festlichkeiten beteiligen. So möchte die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag schon jetzt an dieser Stelle der gesamten Bevölkerung unserer Gemeinde ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein harmonisches Jahr 2012 wünschen.

## Abschied von Josef Bauer

Wiederum wurde mit einem angesehenen Gemeindeglieder gleichsam ein Stück Zeitgeschichte von Grafenschlag zu Grabe getragen. Josef Bauer, der fleißige und bekannte Gastwirt, hat einfach dazu gehört. Für ihn gab es praktisch keine Pension, er war auch gut zwanzig Jahre später noch als beliebter Wirt im Einsatz und hat zuletzt bis wenige Wochen vor seinem Tod, jetzt freilich im Rollstuhl sitzend, am Leben und Treiben in seinem Gasthaus Anteil genommen.

Josef Bauer wurde am 23. Jänner 1926 in Sattelhof geboren und entstammt einer bäuerlichen Familie. Mit ihm wuchsen drei Brüder und zwei Schwestern auf. 1929 verkauften seine Eltern das Anwesen in Sattelhof und erwarben dafür in Grafenschlag das Gasthaus Schweighofer. Die Eltern führten nun das Gasthaus und betrieben auch die damit verbundene Landwirtschaft.

In sehr jungen Jahren wurde Josef Bauer im Zweiten Weltkrieg noch zu den Waffen gerufen und erlitt auch eine leichte Verletzung.

1952 führte Josef Bauer Leopoldine Huber aus Langschlag, damals Gemeinde Lugendorf, zum Traualtar. Der Ehe entstammen fünf Söhne. Josef Bauer hatte auch neun Enkelkinder und zwei Urenkel. Das junge Paar übernahm bald von den Eltern Gasthaus und Landwirtschaft. Bereits in den Sechzigerjahren baute Josef Bauer ein eigenes Haus für den späteren Ruhestand, in dem auch die Fremdenzimmer eingerichtet wurden. Der große Neubau erfolgte dann aber 1974. Das alte Gasthaus wurde komplett weggerissen und durch einen Neubau ersetzt, der bis heute seine markante Stellung auf unserem Marktplatz einnimmt.



Sohn Franz ist überaus erfolgreich in der Gastronomie tätig und auch Sohn Fritz widmete sich diesem Berufszweig. Der heutige Gastwirt Rudi bildete sich zum Tischler aus, führt aber seit 1988 mit Gattin Herta erfolgreich nunmehr in dritter Generation die Tradition des für Grafenschlag wichtigen Gasthofes fort. Aber, wie schon erwähnt, fehlte Josef Bauer auch im Ruhestand kaum einen Tag in der Gaststube und hat natürlich auch weiterhin in der Landwirtschaft eifrig mitgearbeitet.

Josef Bauer war aufgeschlossen für die Anliegen der Allgemeinheit und seiner Heimatgemeinde. Wie in dieser Ausgabe seitens der Feuerwehr berichtet wird, trat Josef Bauer 1946 der Feuerwehr Grafenschlag bei und zu der Zeit, als der Verwaltungsdienst noch in Schichtführung und Kassier aufgeteilt war, hatten Josef Bauer und Josef Heiderer diese Funktionen inne. Josef Bauer gehörte auch dem Kameradschaftsbund Grafenschlag an, wo er ab 1977 die Funktion des Kassiers betreute.

Volle Anerkennung gebührt Rudi Bauer und seiner Familie. Durch deren Einsatz und Pflege war es Josef Bauer noch für ein letztes Lebensjahr nach langem Spitalsaufenthalt vergönnt, in der gewohnten Umgebung zu verbleiben und auch mit vertrauten Menschen gemeinsame Stunden zu verbringen, so auch im Gasthaus, das sein Lebensinhalt geblieben ist. Am 3. November 2011 ist er im 86. Lebensjahr von uns gegangen. Wir werden ihn in ehrenvoller Erinnerung bewahren.

## Fest der Gemeinschaft in heimischer Tracht

Als sich unabhängig vom ländlichen Raum eine meist städtische Arbeitswelt mit ihren Bekleidungsitten entwickelte, wurde allmählich die Bedeutung der Tracht bewusst, als „Gwand“, also Alltags- wie auch Festkleidung der bäuerlichen Bevölkerung. Ansätze dazu gibt es bei uns in Österreich schon im Biedermeier, etwa durch Erzherzog Johann. In der damaligen Zeit waren es vor allem Angehörige des Adels, die heimische Volkstrachten, die damals als „Nationaltrachten“ bezeichnet wurden, propagierten. Bereits um 1900 führte eine mehr oder weniger geheime Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und ländlichem Leben zur Gründung von Trachtenvereinen im städtischen Bereich, deren Träger vielfach aus der Arbeiterschaft kamen. Dabei waren vor allem die „Gebirgstrachten“ des alpinen Raumes, aus Bayern und Tirol also, besonders beliebt und wurden „erhalten“, also als Vereinskleidung getragen. Damals kam es auch zur Gründung von Schuhplattlergruppen, die, an alte Mänertänze anknüpfend, eine neue Form des „Vereinsvolkstanzes“ prägten. Daraus haben sich in den folgenden Jahren Trachtenerneuerung, Trachtenfolklore und zuletzt Trachtenmode, gipfelnd im „Austrian Look“, entwickelt. Allmählich schien es notwendig zu werden, der ländlichen, nunmehr auch nicht mehr rein bäuerlichen, Bevölkerung die Bedeutung der Tracht vermehrt in Erinnerung zu rufen. Wie so vieles im volkskulturellen Bereich, kam auch der „Dirndlgwandsonntag“ aus Oberösterreich in unsere niederösterreichische Heimat und hat dort allmählich erfolgreich Fuß gefasst und bürgert sich als traditionell werdender Festtermin ein.

### Bauernbund organisierte Trachtenfest

Wir in Grafenschlag sind noch in der glücklichen Lage, entsprechend organisierte Bauernschaft und eine einsatzfrohe Landjugend vorweisen zu können. Der Bauernbund mit den Ortsgruppen Grafenschlag und Kleinnondorf war daher der ideale Veranstalter dafür, am 11. September 2011 bei uns in Grafenschlag das Trachtenfest durchzuführen.

Pfarrer Christoph Kowalski nahm in herzlicher Weise die Begrüßung vor und freute sich über die Mitwirkung der Grainbrunner Dorfschwalben und über den zu feiernden Festtag der Gemeinschaft. Den Festgottesdienst zelebrierte mit ihm Pfarrer Dr. Rudolf de Greve.

Überaus stilvoll und qualitativ hochwertig war die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes in unserer Pfarrkirche durch die allseits bekannten „Grainbrunner Dorfschwalben“. Fünf Sänginnen hatten sich eingefunden und begeisterten durch die Schönheit und Ausgewogenheit ihrer Stimmen. Renate Braunsteiner hatte die musikalische Leitung inne und das Ensemble wurde von Katharina Braunsteiner auf der Gitarre begleitet. Die volksliedhaft einfachen Liedweisen wurden stilvoll ausgewählt und interpretiert und das Waldviertler Heimatlied „O Herrgott, o Herrgott, i hätt a Gebitt“ war ein stimmungsvoller und berührender musikalischer Abschluss, übrigens auch wunderbar gesanglich gestaltet.

Vor dem Gemeindeamt hatte man eine Bühne für die folgenden Darbietungen aufgestellt, und es gab auch die entsprechenden Tische und Bänke, die zum geselligen



v.l.n.r.: Manuela Sandler, Maria Koppensteiner, Wolfgang Riß, Johann Hahn, Beatrix Meneder, Margit Hahn, Hermine und Robert Hafner, Verena Mold, Josef Meneder, Manuela Riß, Anna Frühwirth, Elisabeth Frühwirth, Tanja Huber, Herbert und Maria Stummer;  
vorne: Maximilian und Miriam Meier sowie Leonie und Nicole Meneder

Verweilen einladen. Dank des wunderschönen Spätsommerwetters hatten sogar viele aus nah und fern der Einladung Folge geleistet, so dass von den Besucherzahlen her das Trachtenfest als überragender Erfolg bezeichnet werden kann.

Namens des Bauernbundes nahm Gebietsbäuerin Ortsbauernrätin Beatrix Meneder die Begrüßung vor und ging von der Patronin der heimischen Tracht und der Trachtenträger, der heiligen Notburga, aus, bekanntlich eine Heilige aus Österreich, die in Tirol gelebt hat und immer auch in der heimischen Tracht dargestellt wird. Beatrix Meneder begrüßte die Pfarrer Christoph Kowalski und Dr. Rudolf de Grève, dankte den „Grainbrunner Dorfschwalben“ für die musikalische Mitwirkung, begrüßte den Kammerobmannstellvertreter Paul Glaßner, Bürgermeister Robert Hafner und Vizebürgermeister Franz Heiderer, jeweils mit ihren Gattinnen, sowie die Ehrenbürger und vorherigen Bürgermeister Engelbert Heiderer und Rudolf Adensam. Begrüßt wurden weiters die Gemeinderäte, die Vertreter der Feuerwehr und der Vereine und Siegfried Pöll als bewährter Berichterstatter der Lokalpresse.

Damit man so ein Fest veranstalten kann, bedarf es vieler freiwilliger Helfer. Daher galt der besondere Dank von Beatrix Meneder den Ortsbauernräten, Ortsbäuerinnen und allen freiwilligen Helfern. Genannt wurden die Obmänner Josef Hackl und Johannes Huber, Obfrau Christine Leutgeb und Gemeindegärtnerin Gerti Huber sowie die Landjugend mit ihren Funktionären Christoph Ratheiser und Elisabeth Walter. Ein herzlicher Gruß galt schließlich noch Elfi Maisetschläger, deren Trachtenmodeschau das Programm unseres Trachtenfestes ganz wesentlich bereicherte.

Mit kurzen, herzlichen Worten nahm Bürgermeister Robert Hafner die Begrüßung vor und freute sich, dass man „in der schönstmöglichen Veranstaltungshalle“, also unter freiem Himmel, feiern könne.

### Überlieferte Tänze in schöner Lebendigkeit

Nach der Begrüßung stellte sich die Schuhplattlergruppe Martinsberg unter der Leitung von Karl Honeder, mit ihren ersten Darbietungen ein. Hinsichtlich der Vorführung von Schuhplattlern, die große Geschicklichkeit und auch ein gewisses schauspielerisches Talent erfordern, hat es die Schuhplattlergruppe Martinsberg, die mit vier Tanzpaaren nach Grafenschlag gekommen war, zu überaus beachtlichem Können gebracht, das mit Hingabe und viel Freude vorgestellt wurde, was natürlich beim zahlreichen Publikum bestens angekommen ist. Besonders gefiel die tänzerische Umsetzung einer Erfolgsnummer der Oberkrainer, nämlich „Auf der

Autobahn“.

Auch unsere Volkstanzgruppe stellte sich ein und konnte wieder ihr ausgezeichnetes Niveau unter Beweis stellen. Fünf Paare mit dem Musiker Hans Dieter aus Weitra, der kurzfristig eingesprungen war, brachten die Tänze zur Vorführung, nämlich die Tänzerinnen Ulli Gatterer, Heidi Meier, Silvia Hafner - Rosenmaier, Michaela Scheickl, Beatrix Meneder und die Tänzer Andreas Hackl, Markus Meier, Stefan Krapfenbauer, Michael Krapfenbauer und Josef Meneder. Auf dem Programm standen der Rosenwalzer, die Krebspolka und der bekannte „Eckerische“ aus dem Yspertal.



### Trachtenmode von heimischen „Models“ präsentiert

Die überaus ansprechende und vielseitige Trachtenmodeschau von Elfi Maisetschläger aus Weitra, die zu einem Begriff für erneuerte Tracht und Trachtenmode in Niederösterreich geworden ist und auch mit Charme und natürlich Fachwissen die vorgestellten Trachten kommentierte, erhielt ihre besondere Note dadurch, dass alle „Models“ aus unserer Gemeinde stammten, beginnend mit Bürgermeister Robert Hafner und seiner lieben Gattin. Die Teilnehmer werden im Bildtext entsprechend vorgestellt.

Zu dieser Trachtenmodenschau waren sogar Gäste aus Holland gekommen. Aus dem Pielachtal kamen Gäste im Original „Dirndldirndl“, benannt nach der Dirndlbeere, gezeigt wurde natürlich auch das heimische „Mohndirndl“. Ganz vorzüglich gelungen sind die überaus gefälligen Feuerwehrdirndl. Die Krönung waren auch bei der Trachtenmodeschau in Grafenschlag die Hochzeitstrachten. Ganz besonders begeisterten unsere jüngsten Trachtenträger, die Buben und Mädchen präsentierten sich bezaubernd auf der Bühne und erhielten verdienten Beifall.

Für die jüngsten Besucher hatte die Landjugend zusätzlich ein schönes Kinderprogramm zusammengestellt. Da konnten die Kleinen einen Führerschein für den Tretraktor erwerben, es gab Milch- und Molkegetränke und einen Eisstand.

In gemütlicher Runde klang bei herrlichem Wetter das Trachtenfest aus, natürlich sorgte der Bauernbund auch in bester Weise für das leibliche Wohl. Ein schönes Bild war es, dass vor allem viele Frauen und Mädchen aus Grafenschlag im Dirndl gekommen waren, also alles in allem ein Festtag, der gut angenommen wurde und so zu einem vollen Erfolg gestaltet werden konnte.



## Jahresausklang bei den Senioren

Mit besonderem Interesse und großer Freude berichten wir immer wieder über die vorbildlichen Aktivitäten des Seniorenbundes Grafenschlag, wird doch hier dank einer initiativen und vielseitig aktiven Vereinsführung jener Gemeinschaft unserer Bevölkerung viel geboten, die wesentlich zum Blühen und Gedeihen unserer Heimat beigetragen hat.

Der Reigen der Fahrten des heurigen Jahres wurde am 4. Oktober beschlossen. Ziel der Abschlussfahrt war das Mostviertel unweit der Bezirkshauptstadt Amstetten. Besucht wurden Sindelburg und Wallsee und das hatte seinen ganz besonderen Grund. Ist hier doch Mag. Manfred Heiderer daheim und wirkt, anerkannt und beliebt, als Pfarrer. Dass er aus unserem Grafenschlag stammt, wissen wir ja alle und zuletzt hat er sich auch bei unserem Pfarrer Dr. Rudolf de Grève heuer als Gratulant eingestellt. Für unsere Senioren war dieser letzte Ausflug im heurigen Jahr auf jeden Fall ein ganz besonderer Tag.

Zuerst feierte Pfarrer Heiderer in Wallsee den Gottesdienst und dieser war dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Seniorenbundes Grafenschlag gewidmet. In Sindelburg führte Pfarrer Heiderer nicht allein durch die Pfarrkirche, sondern lud auch zum Besuch in den Pfarrhof ein.

Zum Abschluss stand noch die Besichtigung eines traditionsreichen Wallfahrtsortes auf dem Programm, nämlich St. Thomas am Blasenstein.

Zur schönen Tradition gehört auch die Feier des Gedenktages unseres Landespatrones, des heiligen Markgrafen Leopold. Das Leopoldkränzchen bescherte allen Teilnehmern wiederum einige vergnügliche Stunden. Man fand sich im beliebten Gasthaus Moser in Kleingöttfritz ein und da war der Erfolg schon garantiert, sorgten doch nicht weniger als drei Generationen aus der Familie Moser für die entsprechende bodenständige und schwungvolle Unterhaltungsmusik. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Am Sonntag, 4. Dezember beschloss unser Seniorenbund das auslaufende Arbeitsjahr in gewohnter Weise mit

Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier. Dafür bot in jeder Weise der Gasthof Bauer den ausgezeichneten Rahmen.

Dabei konnten sehr liebe Ehrengäste begrüßt werden. Gekommen waren Oberschulrat Flora Zottl mit ihrem Gatten, unser Bürgermeister Robert Hafner und besonders freuten sich alle über den Besuch des nunmehr auch schon pensionierten „Ötscherpfarrers“ Roman Sinnhuber, der bekanntlich aus Sprögnitz in der Nachbargemeinde Großgöttfritz stammt.

Das Programm wurde auch heuer wieder durch Lesungen und Gedichtvorträge bereichert, die von den Ehrengästen wie auch Mitgliedern des Seniorenbundes zum Vortrag gebracht wurden. Zur Weihnachtsfeier gehören natürlich die köstlichen Bäckereien dazu, wofür diesmal **Helga Schön, Elisabeth Frühwirth, Maria Rathbauer, Rosa Hochstöger, Maria Riß** und **Berta Föls** (nicht am Bild) zuständig waren.



Obmann Herbert Hochstöger bedankte sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im Laufe dieses Jahres. An dieser Stelle möchte er nicht allein den Mitgliedern des Seniorenbundes, sondern allen Gemeindebürgern ein gesegnetes, stimmungsvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2012 wünschen.

Auch für das neue Jahr gibt es bereits einige Termine. So wird ganz herzlich zum **Seniorenball am 8. Jänner** in das Gasthaus Hobegger eingeladen. Die allseits beliebten **Seniorenachmittage** finden am **18. Jänner, 15. Februar** und **14. März** im Gasthaus Bauer statt.

## Schmankerlschnapsen wurde ein Erfolg

Im Oktober lud der Hegering Grafenschlag zum Schmankerlschnapsen nach Kleingöttfritz ins Gasthaus Moser. Hegeringleiter Josef Meneder will mit seinen Jagdkollegen neben der Unterhaltung beim Schnapsen auch noch Werbung für gesundes, heimisches Wildfleisch machen.

Das Schmankerl, welches man beim Kartenspiel gewinnen konnte, war eine 400 g Packung Rehfleisch. Zwischen den Bummerln wurden Kostproben von Rehpastete auf frischem Brot serviert.

Zahlreiche Gäste, darunter auch viele Schnapserrinnen, spielten um rund 250 Portionen Wild. Außerdem gab es zum Gewinn auch das Lieblingsrezept von Gertraud Meneder „Rehragout nach Art des Hauses“, um diese Köstlichkeit auch selbst zubereiten zu können.

Die Spieler, die das „Bummerl“ hatten, bekamen zum Trost ein Stamperl. Für die Spielerinnen gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, natürlich war das ein schmackhafter „Rehrücken“, den der Hegeringleiter selbst gebacken hatte.



*Johann Lippert, Josef Meneder, Maria Hergolitsch, Josef Zainzinger und Manfred Inger*

## Wintersaison beginnt erfolgreich für die Stockschützen

### Unser Pokalturnier in Zwettl

Bereits am 20. November trugen wir auf der Kunsteisbahn in Zwettl unser Winterturnier aus. Sektionsleiter Georg Wagner durfte elf Mannschaften begrüßen. Da der USC Grafenschlag auch noch zwei Teams stellte, wurde das Turnier mit 13 Mannschaften ausgetragen.

Der Schiedsrichter Gerhard Schwarzinger vom USV Groß Gerungs hatte keine Unsportlichkeiten zu ahnden.

Sieger dieses Turnieres wurde der USV Groß Gerungs (21 Punkte) vor dem ESV Lauterbach (18 Punkte), der mit ihrem Mixed-Team antrat und überhaupt die einzigen Damen auf dem Eis hatte. Dritter wurde der USC Schweiggers, der sich mit 16 Punkten und dem besseren Quotienten vor dem ESV Gutenbrunn und dem SV Waidhofen/Th. (beide ebenfalls 16 Punkte) durchsetzte.

Mit hervorragenden 15 Punkten kam unser Einserteam auf **Rang sechs**. Hier spielten Markus Hackl, Markus „Maas“ Meidl, Leopold und Alexander Hochstöger. Ausgezeichnete 14 Punkte errang der USC Bad Groß Pertholz.

Die Zweiermannschaft mit Georg Wagner, Robert Hochstöger sowie Gerhard und Leopold Kellner konnte sich mit 11 Punkten an den **achten Platz** spielen.

Dahinter waren noch der SSV Bärnkopf (8 Punkte) und die Spielgemeinschaft ESV Zwettl/USC Großglobnitz (6 Punkte). Der SSV Lichtenau spielte erstmals auf Eis und erreichte ebenfalls mit 6 Spielpunkten Rang 11.

Der ESV Union Yspertal (5 Punkte) bildete mit der Spielgemeinschaft ATSV Eugenia/ESV Kollersdorf das Schlusslicht (4 Punkte).

Eine Woche später absolvierte die Einsermannschaft das Pokalturnier des SV Weikertschlag/Oberndorf als Vorbereitung für die Gebietsliga. Sie landete von dreizehn Mannschaften im Mittelfeld auf Rang acht.

### Wieder Aufstieg in die Unterliga

Das zweitägige Gebietsligaturnier in Amstetten Anfang Dezember bereitete unseren Schützen keinerlei Schwierigkeiten. **Markus Hackl, Georg Wagner, Alexander Hochstöger** und **Markus Meidl** bestritten den ersten Tag. **Leopold „Happy“ Hochstöger** konnte am Sonntag das Team verstärken.

Konnten sie am ersten Tag mit nur einer Niederlage auf Rang Zwei abschließen, blieb ihnen dieser auch trotz zwei Niederlagen am zweiten Tag. Punktegleich mit dem ESV Lauterbach, aber mit dem schlechteren Quotienten konnte die Mannschaft vor dem SV Waidhofen/Th. die Silbermedaille und somit den abermaligen Aufstieg in die Unterliga erringen. In diesem Jahr hoffen alle Mitglieder der Stockschützen, dass beim dritten Anlauf der Klassen-erhalt in der Unterliga klappen wird.

Die Höhepunkte dieser Saison sind demnach noch der Zielbewerb im Dezember und die Unterligaspiele Ende Jänner.

Weiters wird wieder ein unterhaltsamer Nachmittag am Faschingdienstag am Marktplatz geplant.

Die Mitglieder des Stockschützenvereines wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

## Weitschütze Alexander wird Landesmeister U19

Mitte November wurden in Winklarn die Niederösterreichischen Landesmeisterschaften ausgetragen.

Nach eineinhalbjähriger Pause startet **Alexander Hochstöger** wieder mit dem Weitschießen. Er startete gleich in zwei Klassen U19 und U23.

Ganz verlernt hat es er nicht, denn mit einer hervorragenden Weite von 116,30 m bei den Burschen U19 ging die **Goldmedaille** und somit der **Landesmeistertitel** an Alexander Hochstöger vom USC Grafenschlag vor David Dultinger mit 109,83 m (ESV Landsteiner Allersdorf) und Florian Krendl mit 91,87 m (ESV Union Ertl). In der Klasse U23 konnte Alexander zwar im letzten Durchgang noch zulegen, aber wegen dem enormen Trainingsrückstand konnte er die 103,74 m von David Dultinger knapp nicht schlagen und holte sich mit 103,34 Metern **Silber** und somit den Titel Vizelandesmeister U23 vor Patrick Dultinger (74,68 m).

Sein nächstes Ziel ist die Teilnahme an der österreichischen Meisterschaft im Jänner am Grundlsee (Steiermark). Herzliche Gratulation!



*Alexander beim Abschuss und mit der Silbermedaille*

## Langläufer warten auf Schnee

Bei den Langläufern ist vieles geplant. Jetzt fehlt nur noch der ersehnte Schnee um diesen beliebten Sport endlich wieder ausüben zu können.

Wie in den letzten Jahren finden wieder bei ausreichender Schneelage **Vollmondnachtsläufe** statt. Geplant sind diese für die Samstage **7. Jänner** und **11. Februar** 2012.

Nähere Infos wie den Treffpunkt und Streckenführung erfahren Sie zu gegebener Zeit auf Plakaten oder direkt bei Herbert Stummer am **31. Dezember** ab 14 Uhr beim **Silvesterstandl** im Feuerwehrhaus.

**Langlaufschi, -stöcke und -schuhe stehen zum Verleih bereit:**

für Erwachsene im Gasthaus Bauer (Tel. 02875/8266), Kinderausrüstungen in den Größen 32 bis 39 in der Volksschule Tel. 02875/7461 (Rosa Pertzl) oder Tel. 8227 bzw. 0664/73823308 (Beate Kolm).

Bei ausreichender Schneelage sind noch zwei Veranstaltungen geplant:

**Laufen für den guten Zweck:** bietet sich für z.B. Vereine wie die Feuerwehr und die Musikkapelle oder den Gemeinderat mit dem Bürgermeister an.

**Familiensonntag** mit Vorstellung unseres neuen Ski-Doos, sprich Loipenspurgerätes. (Termine und nähere Informationen werden noch bekannt gegeben)

Ein **neuer Folder** der Langlaufloipe wurde gestaltet und liegt ab Weihnachten im Gemeindeamt, bei der Raiffeisenkasse, in den Gasthäusern und Geschäften auf.

Hiermit möchte ich mich auch bei **Helmut Riß sen.** herzlichst für die Mitarbeit und Mithilfe beim Loipenziehen bedanken und freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Herbert Stummer  
Obmann

Die Langläufer wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2012.



### HOBBYLIGA Tabelle U15 – Herbst 2011

1	SG Frieders./Rudm.	(4)	3	0	1	11:2	9
2	Großglobnitz	(3)	2	0	1	11:5	6
3	Bad Traunstein	(2)	1	0	1	24:10	3
4	Grafenschlag	(5)	1	0	4	13:42	3

*Die Fußball- und Tischtennisjugend mit ihrem heurigen Weihnachtsgeschenk, den neuen USC Hauben*

## Spannender Fußballherbst! Grafenschlag leider nur in Lauerposition!

*„Wo fing das an, was ist passiert  
hast Du denn niemals richtig rebelliert.  
Kannst Du nicht richtig laufen  
oder was lief schief  
und sitzt die Wunde tief in Deinem Inneren.  
Bist Du nicht immer noch  
Gott weiß wie privilegiert.“*

„Was hat Dich bloß so ruiniert“ – Interpret: Die Sterne

Ganz so trist wie es der Liedtext „der Sterne“ ausdrückt, ist es beim USC Grafenschlag im Herbst nicht gelaufen, dennoch ist man mit der Tabellensituation im Moment sicher nicht zufrieden.

Was man aber auf alle Fälle sagen kann, ist, dass in Grafenschlag Fußball schon lange nicht mehr so gelebt wurde, wie es jetzt wird. Mit seinem Engagement als Trainer führte Michael Löffl eine zweite wöchentliche Trainingseinheit ein und dies wurde auch über die ganze Herbstsaison konsequent durchgezogen. Doch leider ist es beim Sport so, dass Trainingseifer sofort belohnt wird, doch der Erfolg im Fußball hängt von vielen Faktoren ab. Und leider konnte man nicht immer auf die stärkste Mannschaft bauen, was aus beruflichen und privaten Gründen auch logisch ist, aber auch an dem Umstand lag, dass das Verletzungspech in letzter Zeit auch nicht abrisst. Dabei begann es für den USC Grafenschlag gleich ganz bitter. So musste man sich im ersten Spiel mit einer Rumpelf gegen den aktuellen Tabellenführer klar und verdient 0:3 geschlagen geben, ehe man sich mit einem 5:2 Derbysieg vorerst rehabilitierte. Nach dem Erfolg folgte wieder eine knappe und hart geführte 0:1 Niederlage gegen Titelverteidiger Oberstrahlbach, wo man das erste Mal in der Herbstsaison mit dem Schiedsrichter haderte.

Nach der neuerlichen Niederlage erfolgte wieder eine Galavorstellung, der frühere Serienmeister Friedersbach wurde mit einem 3:0 Sieg klar an die Wand gespielt. Darauf folgte wieder eine unglückliche 0:1 Niederlage gegen eines der beiden Überraschungsteams des heurigen Herbstes, die SU Rudmanns/Stift Zwettl. Der noch bittere Beigeschmack dieser Niederlage besteht darin, dass ohne zwei Schiedsrichterfehlentscheidungen wohl das Ergebnis anders gewesen wäre.

Und zum Abschluss der Herbstmeisterschaft folgte abermals nach einer Niederlage ein Sieg. So konnte man das zweite Überraschungsteam, den USC Etzen, verdient mit 2:1 besiegen. Dabei hatte man besonders Glück, da die Entscheidung des Spiels erst in den letzten Spielminuten

fixiert werden konnte.

Allgemein betrachtet ist das Leistungsniveau der Liga stark zusammengerückt und diese Herbstsaison lieferte bei weitem nicht mehr so viele Kanter Siege, wie man sie früher vorfand. Stattdessen gab es zahlreiche Überraschungen, was natürlich für die Spannung im Frühjahr gut ist, wenn jedes Team wirklich in der Lage ist, jeden zu schlagen. Negativ dabei ist aber auch, dass man selbst sich in keine bessere Position bringen konnte, und man eine regelrechte Siegesserie benötigen wird, um die Chancen auf den Meistertitel zu erhalten. Was zudem auch schwierig wird, da die beiden gefährlichsten Grafenschlager Spieler der letzten Jahre auch im Frühjahr verletzungsbedingt nicht zur Verfügung stehen werden. Jedenfalls, die großen Favoriten auf den Titel sind nun der USC Großglobnitz und der SU Rudmanns/Stift Zwettl. Aber wer weiß, vielleicht bleibt auch das Frühjahr eine Zeit voller Überraschungen. Beim USC Grafenschlag hat man auf alle Fälle weiterhin vor, mit voller Konzentration das Publikum zu begeistern.

### HOBBYLIGA ZWETTL – Herbst 2011

1	Großglobnitz	(6)	4	2	0	16:5	14
2	Rudmanns	(6)	4	1	1	15:7	13
3	Etzen	(6)	3	0	3	19:14	9
4	Grafenschlag	(6)	3	0	3	10:8	9
5	Friedersbach	(6)	2	1	3	8:16	7
6	Oberstrahlbach	(6)	2	0	4	6:10	6
7	Bad Traunstein	(6)	1	0	5	11:25	3

### Jugend im Umbruch

Bei der Nachwuchsmannschaft sieht die Tabellensituation derzeit natürlich nicht so rosig aus, wie in den letzten Jahren, was zum einen daran liegt, dass die letzten Jahre derart erfolgreich waren, wie man es in den kühnsten Träumen nicht erwarten konnte. Andererseits natürlich daran, dass das Durchschnittsalter von Grafenschlags Jugendkader derzeit bedeutend jünger ist, als bei den anderen Vereinen in der Liga, vor allem, da einige Leistungsträger heuer im Herbst nicht immer zur Verfügung standen. Und das ist natürlich im Nachwuchsbereich ein gravierender Nachteil, den man auch nicht wirklich wettmachen kann. Am Talent unserer Nachwuchsfußballer scheitert es jedenfalls nicht und der Besuch eines Jugendspiels zahlt sich auf alle Fälle aus. Und das wichtigste ist ohnehin, dass sich unsere Kleinen weiterentwickeln und auch noch weiterhin Freude am Sport haben.

**Die USC Sektion Langlaufen  
lädt zum Silvesterstandl  
am Samstag, 31. Dezember  
ab 14 Uhr  
ins Feuerwehrhaus**

**Bauern- und  
Gesellschaftsball  
am Samstag, 14. Jänner 2012  
im Gasthaus Hobegger  
ab 20 Uhr  
Musik: „Die drei Zünftigen“**

**Kindergarteneinschreibung  
Montag, 30. Jänner 2012  
von 13.00 bis 14.00 Uhr  
im Kindergarten**

**Kinderfasching  
im Gasthaus Bauer  
am Sonntag, 5. Februar  
ab 14 Uhr**

**Seniorenachmittage  
im Gasthaus Bauer  
mittwochs, ab 14.30 Uhr  
am 18. Jänner 2012  
am 15. Februar 2012  
am 14. März 2012**

**Bitte beachten Sie die Termine  
der Gesunden Gemeinde  
im Blattinneren auf Seite 7**

**Vollmond Langlauf  
des USC  
Samstag, 7. Jänner 2012 und  
11. Februar 2012  
Treffpunkt um 18 Uhr  
nähere Infos folgen**

**Sockenball  
am Freitag, 27. Jänner 2012  
im Gasthaus Hobegger  
ab 20 Uhr  
Musik: „Grenzlandduo“**

**Ball der Freiwilligen  
Feuerwehr  
am Faschingsamstag,  
den 19. Februar 2012  
im Gasthaus Bauer  
ab 20 Uhr  
Musik: „Almluft“**

**Am Faschingdienstag  
21. Februar 2012  
laden Vereine  
zum bunten Treiben  
ab 15 Uhr am Marktplatz**

Wer in dieser Ausgabe einen Rechtschreibfehler  
findet, darf ihn behalten!

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen  
entnehmen Sie bitte dem Blattinneren  
oder zu gegebener Zeit den Plakaten